

Zertifikat „Nachhaltigkeit und Bildung“ (18 ECTS)

Nachhaltige Entwicklung ist spätestens seit der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro sowohl in der Forschung als auch in Politik und Gesellschaft fest verankert und von hoher Aktualität und Relevanz. Immer vehementer werden Strategien für Nachhaltigkeitstransformationen in Bezug auf ökologische Risiken, soziale Ungerechtigkeiten und ökonomische Disparitäten verlangt und auf allen Ebenen der Gesellschaft diskutiert. Die 1992 beschlossene Agenda 21 fordert dabei in Kapitel 36 eine Neuausrichtung der Bildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) gilt als ganzheitlicher Lehr- und Lernansatz, der alle Menschen zur aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen befähigen soll. BNE zielt darauf ab, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Es bietet Experimentier- und Gestaltungsräume für Nachhaltigkeitslösungen und soll dazu beitragen, gesellschaftliche Innovationen zu generieren.

Bereits mit der UN-Weltdekade „*Bildung für Nachhaltige Entwicklung*“ (2005-2014) wurde BNE ins internationale Blickfeld gerückt. Seit dem UN-Weltaktionsprogramm *Bildung für Nachhaltige Entwicklung* (2015-2019) übernimmt BNE eine Schlüsselrolle zur Erreichung der Ziele der *Agenda 2030* der Vereinten Nationen. Das Zertifikat „Nachhaltigkeit und Bildung“ an der Universität Hildesheim soll einen Beitrag dazu leisten, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für BNE auszubilden.

Adressat*innen:

Adressat*innen sind alle Studierenden der Universität Hildesheim. Angesprochen sind alle Interessierten, die sich im Bereich Nachhaltigkeit und BNE zusätzlich qualifizieren wollen, insbesondere Lehramtsstudierende und Studierende der Studienvariante Umweltsicherung, des Masterstudienganges Umweltwissenschaft, Naturschutz und Nachhaltigkeit und der erziehungswissenschaftlichen Studiengänge. Das Zertifikat kann über die gesamte Studiendauer an der Universität Hildesheim erlangt werden (Bachelor und Master).

Zulassungsverfahren:

Studierende ab dem zweiten Bachelorsemester oder in einem Masterstudiengang sind berechtigt, einen Antrag auf Zulassung zum Zertifikatsstudium zu stellen. Es wird angeraten, mit dem Zertifikat frühzeitig zu beginnen.

Der Antrag auf Zulassung ist per Mail zu senden an zertifikat-nachhaltigkeit@uni-hildesheim.de. Er beinhaltet das Antragsformular sowie ein Motivationsschreiben (max. 1 Seite). Eine Auswahlkommission entscheidet über die Zulassung. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und wird an das jeweilige Lehrangebot angepasst.

Allgemeiner Aufbau:

Modul	Modulstruktur	Studien-/Prüfungsleistung	LP
Basismodul 1	2-3 Lehrveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit	Gemäß Veranstaltungen	6
Basismodul 2	2-3 Lehrveranstaltungen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung	Gemäß Veranstaltungen	6
Vertiefungsmodul	Projekt (einzeln oder in Kleingruppen)	Kurzbericht (ca. 6 Seiten)	4
Abschlussmodul		Wissenschaftliche Hausarbeit wahlweise zu einem Thema aus den besuchten Lehrveranstaltungen (ca. 15 Seiten)	2

Zur Erlangung des Zertifikats „Nachhaltigkeit und Bildung“ ist zunächst der Besuch von verschiedenen fachübergreifenden Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 Leistungspunkten Pflicht (*Basismodule 1 und 2*). In diesen Veranstaltungen soll eine theoretische Auseinandersetzung mit den Fragen von Nachhaltigkeit und BNE stattfinden.

Grundsätzlich wird zwischen zwei Bereichen unterschieden:

- Basismodul 1: Zwei bis drei Lehrveranstaltungen (im Umfang von insgesamt 6 Leistungspunkten) zu fachwissenschaftlichen Grundlagen von Nachhaltigkeit
- Basismodul 2: Zwei bis drei Lehrveranstaltungen (im Umfang von insgesamt 6 Leistungspunkten) zu (fachdidaktischen) Grundlagen von Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Zusammenstellung der Veranstaltungen ist individuell wählbar. Es ist möglich, sich **zwei** bereits im Vorfeld besuchte Lehrveranstaltungen (mit zusätzlich erbrachter Leistung) aus dem eigenen Studiengang (soweit inhaltlich passend) für das Zertifikat anrechnen zu lassen.

Der Besuch der Veranstaltungen findet nach Absprache mit den Lehrenden statt. Diese entscheiden, wie viele „Zertifikatsteilnehmer“ sie zusätzlich aufnehmen. Auch die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen müssen direkt mit dem jeweiligen Lehrenden abgestimmt werden. Die Leistungen werden nicht benotet, sondern bewertet (bestanden/nicht bestanden). Nicht bestandene Prüfungsleistungen können zwei Mal wiederholt werden.

Im *Vertiefungsmodul* führt jede/jeder Studierende nach Absprache mit einer Dozentin/einem Dozenten nach Wahl ein interdisziplinäres Projekt (4 LP) im Umfang von drei Wochen durch, welches an eine Lehrveranstaltung geknüpft ist. Dieses kann, nach eigener Vorstellung, in einer selbst gewählten Einrichtung, einzeln oder in Gruppen, stattfinden und beinhaltet einen abschließenden Kurzbericht.

Das Zertifikat wird mit einer wissenschaftlichen Arbeit zu einem selbst gewählten Schwerpunkt im Umfang von 2 Leistungspunkten abgeschlossen (*Abschlussmodul*). Diese Arbeit kann, je nach Absprache mit dem/der Lehrenden, direkt auf das Vertiefungsmodul bezogen sein.

Den Studierenden wird ein Laufzettel ausgehändigt, auf dem die Dozentinnen und Dozenten die erfolgreiche Teilnahme jeder Veranstaltung bestätigen.

Abschluss des Zertifikats:

Sind alle Leistungen für das Zusatzzertifikat vollständig erbracht, wird ein Nachweis über die besuchten Lehrveranstaltungen, das durchgeführte Projekt sowie den Abschlussbericht von einem Mitglied der Initiative „Nachhaltigkeit und Bildung“ bescheinigt und eine Urkunde ausgestellt. Das Zertifikat wird nicht benotet.

Kontakt:

Universität Hildesheim

Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Panzer-Krause (Tel. 05121.883-40910; Raum G 303)

Institut für Geographie

Universitätsplatz 1

31141 Hildesheim

zertifikat-nachhaltigkeit@uni-hildesheim.de

<https://www.uni-hildesheim.de/fb4/institute/geographie/studium-lehre/zertifikat-nachhaltigkeit-und-bildung/>